

5. HR Forum Bern

Gute Führung ist auch Fürsorge

Wie viel soziale Verantwortung tragen Unternehmen heute noch? Findet sich der Begriff nur noch im Vokabular von Sozialromantikern oder ist er als Basis einer modernen Personalpolitik unverzichtbar?

Die soziale Verantwortung, so Rudolf Stämpfli, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes, sei heute zu weiten Teilen auf den Staat übergegangen. Doch sei es falsch, zu glauben, die Unternehmen seien nun frei von Verantwortung. Vielmehr, so Stämpfli, lägen ihr heute neue, immaterielle Schwerpunkte zugrunde. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung zum Beispiel. «Wenn die Arbeitgeber hier nachlassen, stellen sie nicht nur die Basis ihres Erfolgs, sondern auch eine wichtige soziale Funktion in Frage», sagte er. Auch die Führung sei Teil dieser Verantwortung: «Nur mit einer Kultur der Transparenz und des Vertrauens können betroffene Mitarbeitende zu beteiligten Mitarbeitenden mit Handlungsoptionen werden», meinte Stämpfli.

Angeregt von Barbara Hochstrasser, Chefärztin der Privatklinik Meiringen, drehte sich die anschliessende Paneldiskussion vor allem um die Verantwortung der Unternehmen für die Gesundheit der Mitarbeiter. Denn der Anteil bei der Arbeit erkrankter Menschen nehme zu und belaste die Sozialkassen. Barbara Schaefer, Leiterin des Eidgenössischen Personalamts, meinte, dass «vor allem die Führungskräfte für dieses Thema sensibilisiert werden müssten». So sei die Führungsfunktion auch immer mit Fürsorge verbunden, schloss sich auch Rudolf Stämpfli an. Er warnte jedoch zugleich, dass Unternehmen letztlich nicht die Reparaturwerkstatt für die Gesellschaft sein könnten.

Stefanie Zeng

Fotos: Markus Forte



Bildlegenden (alle von links):

- 1 Paneldiskussion mit Simonetta Sommaruga, Ständerätin Kanton Bern, Barbara Hochstrasser, Chefärztin Privatklinik Meiringen, Moderator Ueli Schmezer, Barbara Schaefer, Leiterin Eidgenössisches Personalamt, Hansruedi Wandfluh, Nationalrat und Unternehmer, sowie Rudolf Stämpfli, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes.
- 2 Melanie Lehmann, Espace Media, Christoph Maurer und Marc Zbinden, beide Tamedia, Martin Schürch, Espace Media, Doris Liechti und Jacqueline Wüthrich, beide Tamedia.
- 3 Christian Steinmeyer, Engel&Völkers, Peter Mühlematter, PDP Bern, und Maximilian Haselbach, BEKB/BCBE.

4 Thomas Fuchs, Grosser Rat des Kantons Bern, Franziska Bigler, Permamed AG, und Henri-Charles Beuchat, Dr. Beuchat und Partner.

5 Verena Stettler, Die Mobiliar, und Verena Haneter, SBB.

6 Cornelia Oertle Bürki, Berner Fachhochschule, Hassan Akbarzadeh, 1001 Teppiche, Sylvia Raguth, Ernst Voegeli, Reitschule Voegeli, und Jacqueline Weston, Weston Consulting.

7 Stefania Sollberger-Valente, Kiener+Wittlin AG, und Anita Spicher, AS Aufzüge.

8 Ruedi Zbinden, Helsana, Anna Fankhauser, Weiss+Appetito AG, Andy Dietrich, Helsana.

